

1/2007 – 20.3.2007

Aus dem Inhalt

1. Rechnungsabschluss 2006, Seite 2
2. Voranschlag 2007, Seite 3
3. Neue Kehrperiodenverordnung, Seite 4
4. Stellungskundmachung, Seite 5
5. Industrievielfest, Seite 5
6. Erfolgreiche Musikschüler, Seite 5
7. Aktuelles aus der Gemeindebücherei, Seite 6
8. Der neue regionale Bildungskalender Frühjahr/Sommer 2007 ist da, Seite 7
9. Bildungsberatung Niederösterreich auf Erfolgskurs, Seite 7
10. Die Gesunde Gemeinde informiert, Seite 7
11. Land unterstützt Urlaub pflegender Angehöriger, Seite 8
12. Gastfamilien für weißrussische Kinder gesucht, Seite 8
13. Mitarbeiter/in gesucht, Seite 9
14. Broschüre über Kastration von Katzen, Seite 9
15. Sicherheits-Check durch die Telekom Austria, Seite 10
16. € 10.000,- Spielplatzförderung für Neugestaltung des Spielplatzes Hochneukirchen, Seite 10
17. Änderung der Parteienverkehrszeiten und Sprechstunden des Bürgermeisters ab 1. April, Seite 11
18. Konsistorialrat Alois Glatz – 30 Jahre Pfarrer in Hochneukirchen, Seite 11
19. Projekt SeniorPartner des Landes Niederösterreich, Seite 12
20. Stark starten mit dem RIZ-Gründerservice, Seite 12
21. Abwasserplan im Gemeinderat beschlossen, Seite 12
22. Erhöhung der Abfallgebühren, Seite 14
23. Aus dem Gemeinderat, Seite 15
24. Sprechtag, Seite 14
25. Kurz&bündig, Seite 15



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

An einen Haushalt – Postentgelt bar entrichtet

1. Rechnungsabschluss 2006

Auch heuer wollen wir Ihnen im ersten Boten des Jahres einen Überblick über die finanzielle Gebarung der Gemeinde im abgelaufenen Jahr vermitteln und einen Ausblick auf die Vorhaben und den Haushaltsvoranschlag des Jahres 2007 geben.

Der Rechnungsabschluss wurde vom Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 16. März 2007 beschlossen; der Beschluss des Voranschlages für das heurige Jahr erfolgte bereits am 24.11.2006.

Nachstehend einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren; für nähere Auskünfte und Informationen steht Ihnen dazu wie immer Kassenverwalter Sekr. Schaubauer im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

ORDENTLICHER HAUSHALT:

Einnahmen	€	2.688.055,59
Ausgaben	€	2.475.444,10
<u>Überschuss</u>	€	<u>212.611,49</u>

Einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren:

Einnahmen	2006	2005	2004
Grundsteuer A (landw.Betriebe)	5.600,-	5.700,-	5.400,-
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	71.500,-	65.300,-	64.100,-
Kommunalsteuer	22.200,-	29.500,-	26.300,-
Ertragsanteile des Bundes	1.026.800,-	989.000,-	933.500,-
Strukturhilfe des Landes	161.100,-	140.000,-	158.100,-
Finanzzuschuss des Bundes	119.800,-	90.500,-	104.500,-

Die Summe der Steuereinnahmen betrug € 1,189.100,- (2005: 1,121.500,-, 2004: € 1,066.800,-)

Ausgaben	2006	2005	2004
Volksschule gesamt	69.600,-	71.600,-	80.300,-
Hauptschule gesamt	89.300,-	114.200,-	94.600,-
Kindergärten	100.900,-	117.100,-	92.800,-
Krankenanstaltenfonds	213.200,-	204.200,-	192.500,-
Winterdienst	54.900,-	60.000,-	61.500,-
Wasserversorgung	159.500,-	118.700,-	109.700,-
Abwasserentsorgung	343.500,-	310.800,-	292.000,-
Abfallentsorgung	54.500,-	50.500,-	52.900,-
Nettoschuldendienst	251.000,-	186.700,-	157.900,-

Der **Anteil des Personalaufwandes** (Sekretariat, Bauhof, Schulwarte und Kindergartenhelferinnen sowie Aushilfen) mit insgesamt € 338.800,- betrug, gemessen an den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes **13,7%** (2005: 15,8%, 2004: 15,1%, 2003: 13,0%).

Der **Schuldenstand** betrug am Jahresende € 5.831.100,-. Vom Gesamtschuldenstand entfallen € 5.407.700,- auf Schulden für Miethäuser, Wasserleitungen und Kanal, deren Tilgung durch Gebühren und Mieteinnahmen abgedeckt ist und somit den Gemeindehaushalt nicht belasten.

Die Schulden für jene Bereiche, die aus den allgemeinen Einnahmen abzudecken sind (z.B. Straßenbau, Amtsgebäude, Bauhof, Sportanlage) betragen derzeit € **423.500,-** (Nettoschuldendienst dafür € 108.500,-). Nur diese Schulden belasten die Gemeinde wirklich und sagen etwas über den Verschuldungsgrad der Gemeinde aus.

AUßERORDENTLICHER HAUSHALT

Dieser umfasste im Vorjahr 9 Vorhaben mit Ausgaben von insgesamt € 668.900,-; davon ein kurzer Auszug:

■ Straßen- und Wegebau

Für dieses Vorhaben wurden im Vorjahr € 325.000,- aufgewendet. Welche Straßen wurden um dieses Geld ausgebaut?

€ 44.000,- wurde als **Gemeindebeitrag zum Ausbau des Güterweges Schwarzer Graben** geleistet und rund € 17.200,- für die Herstellung der Abbiegespur an der Landesstraße zum Ortsweg Am Semmering sowie für die Asphaltierung des Wegstückes Am Semmering aufgewendet. Im Rahmen des Güterwegerhaltungsprogrammes wurden nach dem Abschluss der Kanalbauarbeiten jeweils Teilstücke der Ortsdurchfahrten Züggen und Harmannsdorf asphaltiert; die Kosten dafür betragen insgesamt € 125.000,-. In dieser Summe enthalten ist auch das Aufbringen einer neuen Asphaltdecke auf einem Teil des Güterweges Schoberbauer.

Die **Kosten für die Gehsteigsanierung und -verbreiterung an der Hauptstraße** in Hochneukirchen betragen € 42.700,-; die Arbeiten an der **Wildbachverbauung in Züggen und Kirchschiagl** schließen sich mit € 45.200,- zu Buche (Anteil von 13% an den Gesamtbaukosten). Die Herstellung der **Straßenbeleuchtung in Harmannsdorf** verursachte Kosten von € 24.100,-.

■ Errichtung von Buswartehäuschen

In den **Ortschaften Harmannsdorf, Kirchschiagl und Loipersdorf** wurden über Initiative und mit tatkräftigem Arbeitseinsatz Buswartehäuschen errichtet. Die **Materialkosten trug die Gemeinde**, wofür insgesamt € 9.600,- ausgegeben wurden.



Auch für das Buswartehäuschen in Loipersdorf (auf dem Foto noch im Bau im Oktober 2006) trug die Gemeinde die Kosten für das Material.

■ Wasserversorgung

Bei diesem Vorhaben waren **Restzahlungen für Arbeiten des Vorjahres** beim Ortsnetz/Hochbehälter Harmannsdorf zu leisten. Für die Hochbehältersanierung in Hochneukirchen (Innenauskleidung) waren € 45.800,- erforderlich.

■ Abwasserbeseitigung

Bei diesem Projekt gab es ebenfalls fast ausschließlich Restzahlung für Vorjahresarbeiten bzw. Schlussrechnungen. In den Gesamtkosten von € 128.000,- sind auch € 17.100,- für die Ausarbeitung des Abwasserplanes enthalten.

Alle Beträge auf € 100,- gerundet.



Primeln sprießen – der Frühling ist nicht mehr aufzuhalten.

2. Voranschlag 2007

Der Voranschlag für das heurige Jahr wurde im November 2006 im Gemeinderat beschlossen und konnte wieder ausgeglichen erstellt werden. Er sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 2.294.200,- vor; im außerordentlichen Haushalt sind € 846.000,- veranschlagt.

■ Straßen- und Wegebau

Wie jedes Jahr, so sind auch heuer wieder einige Geldmittel für den **Ausbau und die Instandhaltung des Wegenetzes** aufzubringen, insgesamt sind dafür € 280.000,- vorgesehen.

Für die **Gestaltung des Ortsraumes Hochneukirchen** sind € 100.000,- veranschlagt; für den Wegebau und –sanierung € 160.000,-.

Im Ausbauprogramm 2007 ist geplant, einen **Teil der Straße von Hattmannsdorf nach Offenegg zu verbreitern**; das **Straßenstück am Beginn der Gemeindefstraße Züggen** von der Landesstraße bis zum Haus Hermann Wieser zu erneuern sowie die Zufahrt und den **Platz vor dem Gasthaus Kager in Maltern** ebenfalls zu erneuern.

Für den weiteren Ausbau der Straßenbeleuchtung sind € 20.000,- veranschlagt.

■ Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Für diese Vorhaben sind € 550.000,- vorgesehen. Dieser Betrag ist aber eher theoretischer Natur, da es sich dabei um jene Summe handelt, die im Zuge der letzten Bauabschnitte von den geschätzten Gesamtkosten nicht verbaut wurde und tatsächlich nur ein Teil davon zum Tragen kommen wird. Sehr wohl werden im heurigen Jahr **Planungskosten für die Erneuerung von Wasserleitungsnetzen im Zuge des Kanalbaues in Hattmannsdorf und den Ortschaften der Katastralgemeinde Gschaidt** sowie für die weiteren Bauabschnitte der Abwasserbeseitigungsanlage laut Abwasserplan anfallen.

3. Neue Kehrperiodenverordnung

Mit **01.01.2007** trat die „neue“ **Verordnung über die Kehrperioden** in kraft. Sie beinhaltet die mindestens durchzuführende Anzahl der Kehrung.

Für Feuerstätten bis 400 kW gilt somit laut § 2:

Brennstoff	Art	Anzahl
Gas		1
Heizöl extra leicht	Brennwert	1
	Zerstäubungsbrenner bis 97	3*
	Verdampfer (Ölofen)	3
	Zerstäuber ab 98	2
Heizöl leicht		5
Feste	Bis 97	6*
	Ab 98	5*
Pellets		3

* Wird im Sommer, dass Warmwasser anderwärtig (Solar, elektrisch,...) erhitzt, fällt **eine** Kehrung weg.

Ausnahmen:

- ✓ **Benützung von 1. Mai bis 30. September** (Wochenendhaus): 1 mal
- ✓ Feuerstätten die nur im **Notfall** verwendet werden: 1 mal
- ✓ **Festbrennstofffeuerstätten** welche zusätzlich zu einem anderen Heizsystem betrieben werden, wobei das Heizsystem min. 30 % der Gesamtheizlast erbringen muss: 3 mal
- ✓ **Feuerstätten** die nur **anlassbezogen** und **zeitlich begrenzt** Prozesswärme für den Eigenbedarf erzeugen (Selch, Schnapskessel, etc.): 1 mal
- ✓ **Zusatz Feuerstätten** (Küchenherd, Kachelofen wenn nicht als Hauptheizung): 3 mal

Verbindungsstücke:

Weiters ist mindestens eine jährliche Überprüfung von

1. Abgas- oder Rauchgaspoterien,
2. Abgas- oder Rauchgaskanälen,
3. festverlegten Verbindungsstücken von Zentralheizungsanlagen

laut § 4 vorgeschrieben.

Gesetzliche Grundlagen:

NÖFG § 13 Kehrverpflichtung

NÖFG § 14 Kehrperioden und Kehrtermine

Periodische Überprüfung von Feuerstätten laut NÖ BO § 34 & NÖ BTVO § 188:

- **Zentralheizungsanlagen** mit einer Nennwärmeleistung von **mehr als 11 kW bis 50 kW sind alle 2 Jahre überprüfen** zu lassen.
- Sonstige Feuerstätten mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 26 kW bis 50 kW sind alle 2 Jahre überprüfen zu lassen.
- **Feuerstätten über 50 kW sind jährlich überprüfen zu lassen.** Die erste Überprüfung der Feuerstätte ist im Rahmen der erstmaligen Inbetriebnahme durchzuführen.

NÖ BO § 60 Pflichten des Betreibers einer Feuerungsanlage:

Jeder Betreiber einer Feuerungsanlage ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass

- die Feuerungsanlage so betrieben wird, wie es in ihrer technischen Dokumentation vorgesehen ist,
- die in diesem Gesetz und den dazu ergangenen Durchführungsverordnungen und Bescheiden vorgeschriebenen Bestimmungen eingehalten und
- die notwendigen periodischen Überprüfungen (§34) durchgeführt werden.

4. Stellungskundmachung 2007

Am **12. und 13. September 2007** findet die Stellung des **Geburtsjahrganges 1989** in St. Pölten statt. Die Gemeinde organisiert wie immer die Fahrt der 9 Stellungspflichtigen mit einem Bus. Die genaue Abfahrtszeit wird allen Stellungspflichtigen rechtzeitig in einem persönlichen Schreiben mitgeteilt. Die Rückkehr aus St. Pölten ist für 13. September mittags zu erwarten.

5. Industrieviertelfestival 2007

Viertelfestival Niederösterreich – Industrieviertel 2007

"grenzen.los" vom 11. Mai – 16. September 2007

2007 ist das **Industrieviertel Spiellandschaft des Viertelfestival NÖ**, das abwechselnd jeweils von Mitte Mai bis Mitte September die kulturelle Vielfalt eines Viertels von Niederösterreich vorstellt.

Auch in unserer Gemeinde werden einige Veranstaltungen im Rahmen dieses Kulturfestivals angeboten.

Unter dem Titel **"All Around The Ground"** wird es in unserem **Wehrobergeschöß am Freitag, dem 22. Juni, um 19.30 Uhr, ein Konzert mit der Solistin Eva Fürtinger** geben. Dabei werden Alte Musik mit Neuen Medien und Neuen Sounds interpretiert. Eva Fürtinger spielt mehr als zehn historische Instrumente und bedient sich dabei auch elektronischer Medien.

Das Industrieviertelfestival macht's möglich: Beim **MUMYHUA 2007**, das heuer ja die 10. Auflage erlebt und vom **17. bis 19. August** stattfindet, wird es einiges an Kunst zu bestaunen und zu erleben geben:

Visuelle Kunst als LUF.T.RAUM von Atanas Kolev - Ausstellung, Bildende Kunst, Event, Installation, Land Art. Das Projekt nennt sich **"Ein Fenster in die Möglichkeit"**.

Das Projekt beginnt mit **Malerei und Skulpturen unterschiedlicher Kunstrichtungen und -techniken im Wehrobergeschöß** und findet seine Fortsetzung im Steinbruch am Hutwisch

Man kann schon gespannt sein, was die Besucher des Festivals aber auch alle anderen an diesem Kunstprojekt Interessierten erwartet.

Ebenfalls Station am MUMYHUA macht das **Projekt von Wolfgang Hartl aus Gloggnitz "Antours - Individualreisen für Ameisen"**. Antours ist heute der größte Veranstalter von Ameisenreisen weltweit. "Ants on Tour" - live im Hoarriegl Steinbruch am Hutwisch: Eine spannende Geschichte!

Als Unterstützung der beiden erstgenannten Kunstprojekte hat der Gemeinderat eine **Subvention von € 2.500,-** genehmigt. Es ist dies auch ein **Beitrag zur Förderung der Kunst- und Kulturpräsentation in unserer Gemeinde** und somit auch eine Möglichkeit, Aufmerksamkeit über die Gemeinde- und Regionsgrenzen hinaus zu erwecken.

Informationen im Internet:

www.viertelfestival-noe.at,
www.antours.at

www.mumyhua.at

6. Erfolgreiche Musikschüler

■ 10. Alpenländischer Harmonikabewerb in Flachau



Andrea Lakinger (Edlitz), Lehrer Markus Haag (Aspang), Stefan Schuh (Gscheid), Christian Leitner (Hochneukirchen)

Der **Alpenländische Harmonikawettbewerb** feierte sein **30-jähriges Bestehen**.

Von 190 Harmonikasolisten die zur internationalen Wertung im Flachauer Musistadl angetreten sind,

kamen 4 aus Niederösterreich. 3 davon Schüler von Markus Haag.

Alle bestanden das Wertungsspiel mit dem Bewertungsprädikat „SEHR GUT“.

Herzliche Gratulation und weiterhin einen wunderschönen, musikalischen Lebensweg wünscht Markus Haag.

Am Freitag gab es einen Jubiläumsabend. Es wurden die vielseitigen regionalen Spielweisen dieses Instrumentes anhand von lokalen Könnern dargestellt. Unter anderen war mit dabei die „Altlegende“ Max Rosenzopf (Steiermark), Leit'n Toni mit Sohn und Enkel = Leit'n Toni „Generationenmusi“ (Salzburg), Franz Posch (Tirol), Andreas Salchegger (Salzburg), Robert Schwärzer (Süd Tirol);...

Am Samstag fand das ehrwürdige Jubiläumsfest statt. Es haben „Größen“ und Vorbilder für viele junge Volksmusikanten aus unserem Land wie zum Beispiel die Tiroler Kirtagsmusik teilgenommen.

■ **Lehrer für diatonische Harmonika Markus Haag, mit seinen Schülern aus der Buckligen Welt, in Innsbruck beim 17. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Tirol. (26. bis 29. Oktober 2006)**



Stefan Schuh mit seinem Lehrer Markus Haag.

Alle zwei Jahre findet der **internationale Volksmusikwettbewerb in Innsbruck** statt. Es stellen sich durchschnittlich 2000 Jugendliche der hochrangigen Fachjury. Es werden Bewertungsprädikate von teilgenommen, mit Erfolg teilgenommen, mit sehr gutem Erfolg teilgenommen und mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen verliehen. Das Bewertungsprädikat

„Ausgezeichnet“ ist sehr schwer zu erreichen. Es wird zirka an 50 – 90 Meldungen verliehen.

Dieses Mal nahm **Markus Haag die Flotten Drei** (Sabine Holzbauer, Corina Stangl und Christina Filz) aus Kirchsschlag und **Stefan Schuh aus Gschaidt** mit nach Innsbruck.

Es war für die Jugendlichen ein großes Erlebnis, das feierliche Ambiente mit ihren Kollegen aus der Schweiz, Bayern, Schwabenland, Süd Tirol, Ladiner und Österreicher zu genießen und musikalisches Gedankengut auszutauschen.

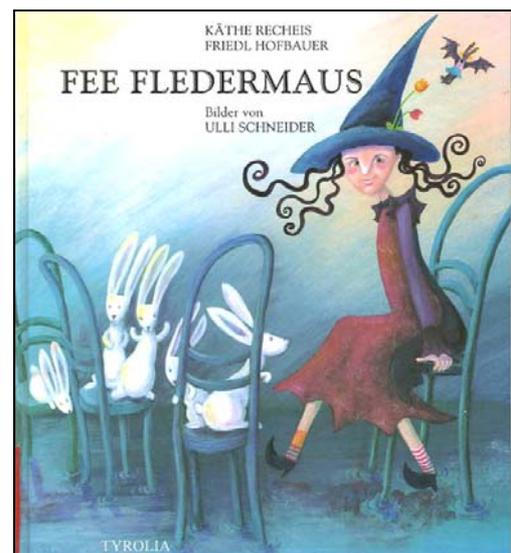
Die Flotten Drei erreichten das Bewertungsprädikat „SEHR GUT“

Die Gschaidt – Aspang Musi (Markus Haag & Stefan Schuh) erreichte das Bewertungsprädikat „AUSGEZEICHNET“

Außerdem erhalten alle Teilnehmer einen umfangreichen Jurybrief in dem alles Gute und alle Möglichkeiten zur Verbesserung detailliert beschrieben sind.

Markus Haag gratuliert den Teilnehmern zu ihrer hochrangigen und hervorragenden Leistung. Wir wünschen weiterhin einen so erfolgreichen, musikalischen Lebensweg!

7. Aktuelles aus der Gemeindebücherei



Viele Bücher für die kleinen Leser hält die Bücherei bereit!

Leseerziehung kann nicht früh genug beginnen!
Wählen Sie aus einer großen Kiste voll mit Bilderbü-

chern das Passende aus. Führen Sie Ihren Sprössling in die Welt des kleinen Eisbären, des Regenbogenfisches oder des tapferen Ritters! Lesen Sie vor und Sie werden merken, wie viel Freude Sie und Ihr Kind am gemeinsamen Lesen haben!

Wir sind für Sie da: **Mittwoch von 13.00 - 15.00 und Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr**

Ihre Bibliothekare

Eva Riegler und Ernst Osterbauer



Bildungsberater Wolfgang Grohs freut sich auf Ihren Besuch

- 20.03., 15.05., 19.06.07 im Gemeindeamt Schwarzau

Jeweils in der Zeit von 14:00 bis 17:30 Uhr.

Diese und weitere Beratungstermine finden Sie auch unter www.bildungsberatung-niederosterreich.at.

Ihr Bildungsberater, **Wolfgang Grohs**, freut sich auf Ihre Anmeldung zu einem – selbstverständlich vertraulichen - Beratungsgespräch unter 0650-294-1234. **Nutzen Sie diese wertvolle Möglichkeit zu Ihrem eigenen, ganz persönlichen Vorteil!** Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** informiert Sie darüber hinaus gehend selbstverständlich auch zu aktuellen Themen im Frühjahr 2007. Über Anmeldefristen für berufsbildende Schulen, die Berufs- und Studienmesse BeSt³ und gesetzliche Änderungen der Rahmenbedingungen für die Bildungsförderung des Landes NÖ wird berichtet werden. Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle den Unterstützungsleistungen der Gemeindegremien sowie dem Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt. Ohne diese verantwortungsvolle Hilfestellung wäre eine effiziente Bildungsberatung in unserer Region kaum denkbar.

8. Der neue regionale Bildungskalender Bucklige Welt für Frühjahr/Sommer 2007 ist da!

Er umfasst wieder ein reichhaltiges Bildungs- und Kulturangebot in der gesamten Region Bucklige Welt. Das Bildungsprogramm reicht von Sprach-, Rhetorikkursen, Persönlichkeitsbildung über Gartengestaltung, Kräuterkunde bis hin zum Gesunden Körper und Geist. Kulturell bietet der Kalender zahlreiche Angebote an Konzerten, Theateraufführungen, Ausstellungen und Vorträgen.



Der Bildungskalender liegt in Ihrer Gemeinde, in Banken und Arztpraxen auf. Nutzen Sie die Angebote!

9. BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH auf Erfolgskurs!

Seit seiner Gründung ist dieses mobile Beratungsservice eine wichtige Einrichtung zur beruflichen Standortbestimmung und Neuorientierung für viele Menschen in Niederösterreich geworden. In Fragen der Weiterbildungsmöglichkeiten, Berufswahl und Förderungsrichtlinien hat sich die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** in kürzester Zeit auch in der Buckligen Welt als kompetenter Ratgeber etabliert. **Grund genug, auch im Jahr 2007 weiterhin kostenlose Beratungstage anzubieten.** Die Frühjahrstermine sind:

- 18.01., 20.02., 19.03. u. 17.04.07 im Gemeindeamt Grimmenstein
- 07.02., 07.03., 02.05. u. 06.06.07 im Gemeindeamt Krumbach
- 19.02., 16.04., 21.05., 18.06.07 im Gemeindeamt Wiesmath

10. Die Gesunde Gemeinde informiert

Auch nach den Semesterferien können wir der Bevölkerung von Hochneukirchen-Gscheidt wieder zahlreiche Aktivitäten anbieten.

Yoga-Kurs: Seit Freitag, den 16.2.2007, 19.15 – 20.45 im Pfarrheim Hochneukirchen

Wirbelsäulengymnastik: Seit Donnerstag, den 1.3.2007, 18.00 bzw. 19.00 Uhr im Turnsaal der Schule.

Auch **Kinderturnen und Mutter-Kind-Turnen** finden wieder am Donnerstag Nachmittag im Turnsaal statt.



Am 28. Februar gab es im Gasthof Höhwirt einen interessanten Vortrag mit dem Thema "Was tut meinem Herzen gut?" mit Dr. Hans Wögerbauer. Zirka 70 Personen – wir konnten auch 20 Gäste aus Krumbach begrüßen – lauschten den Ausführungen des Vortragenden.

Anhand der Broschüre "Herzensangelegenheiten – 10 Impulse für ein herzgesundes Leben" führte Dr. Wögerbauer durch einen bewegenden Abend. Neben den von den Schulmedizinerinnen erforschten Herzkrisisfaktoren fügte er sogenannte **Herzlustfaktoren** hinzu. Motivation über Angst und Abschreckung mögen wohl auch Wirkung haben und dennoch meinte er, dass wir nicht bloß gesund und risikofrei leben sollen, sondern vielmehr das Leben in aller Fülle und Bewusstheit genießen sollen. Der Vortrag will Mut machen zu einem selbstbestimmten und lustvollen Leben, zu einem Leben, wo das Herz viel Platz hat. "Lass dich von der Sonne wärmen, so lange sie scheint!" – sagt ein afrikanisches Sprichwort. Die Besucher dieses Vortrages konnten auch "Herzweckerl" verkosten, welche vom Gesundheitsforum NÖ finanziert wurden.

Ihre Gesundheits-Gemeinderätin
Gabriela Diewald

11. Land unterstützt Urlaub pflegender Angehöriger - für LH Pröll und LR Bohuslav privates Pflegeengagement unverzichtbar

Pflegende Angehörige erhalten künftig einen Urlaubszuschuss von Seiten des Landes. Und zwar 100 Euro, wenn sie ihren Urlaub in Österreich

verbringen bzw. 120 Euro, wenn sie ihren Urlaub in Niederösterreich verbringen. Für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll soll damit die Eigenverantwortung in der Pflege weiter gestärkt, das private Pflegeengagement zusätzlich gewürdigt und die notwendige Erholung pflegender Angehöriger unterstützt werden. Das Land stellt für diese Aktion jährlich rund 2 Millionen Euro zur Verfügung.

Um diese Urlaubsaktion, die am 2. Jänner 2007 gestartet wurde, in Anspruch nehmen zu können, muss der pflegende Angehörige mit dem zu Pflegenden im gemeinsamen Haushalt leben. Weiters muss die **Pflegeperson sich mindestens in der Pflegestufe 3** befinden. Die Inanspruchnahme der Förderung ist ein Mal pro Jahr möglich und vor allem auch einkommensunabhängig.

Laut Landeshauptmann gibt es in Niederösterreich rund 70.000 Pflegegeldbezieher, wobei rund 50.000 zu Hause im Familienverband betreut werden. Pröll: „Die pflegenden Angehörigen zeigen damit nicht nur viel Herz und investieren viel Zeit, sie nehmen auch eine große Belastung auf sich. Mit dieser Unterstützung wollen wir ihnen finanziell etwas unter die Arme greifen.“

Diese Aktion ist Teil eines im September dieses Jahres präsentierten Pflege-Maßnahmenpaketes, das sich derzeit in Umsetzung befindet. So wurde, wie Landesrätin Dr. Petra Bohuslav betonte, am 2. Oktober dieses Jahres die neue **NÖ Pflege-Hotline 02742/9005-9095** gestartet. Unter dieser Nummer erhält man Auskünfte zu allen Fragen der Pflege. Bohuslav erinnerte auch an die Erhöhung der zulässigen Stundenzahl von diplomierten Pflegekräften von 55 auf 60 sowie an die Erweiterung der Tagespflegebetten und der Urlaubspflegebetten in den Heimen. Zusätzlich wurde für das betreute Wohnen im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes ein Förderpaket geschnürt.

12. Gastfamilien für weißrussische Kinder gesucht. Erholungsaktion wird in Niederösterreich seit 1994 durchgeführt

Seit dem Sommer 1994 wird in Niederösterreich eine Erholungsaktion für Kinder aus der Republik Belarus (Weißrussland) durchgeführt. **Auch für den Sommer 2007 werden wieder niederösterreichische Gastfamilien gesucht, die erholungsbedürftige, aber nicht kranke Kinder im Alter zwischen 10 und 14**

Jahren für drei Wochen bei sich aufnehmen möchten. Besonders geeignet sind Familien, die eigene Kinder im entsprechenden Alter haben, oder auch „Großeltern“-Gastfamilien.

Wichtigste Voraussetzung ist die Bereitschaft, ein zusätzliches Familienmitglied aufzunehmen und zu betreuen; die Kinder sollen wie eigene Kinder am Familiengeschehen teilhaben können. Für den Transport der Kinder, die kranken- und unfallversichert sind, wird von den Gastfamilien ein finanzieller Beitrag in der Höhe von 110 Euro erbeten. Für den Aufenthalt der Kinder stehen drei Zeiträume zur Auswahl: **23. Juni bis 15. Juli, 14. Juli bis 5. August sowie 4. bis 26. August.** Das Projekt wird mit Unterstützung durch das NÖ Landesjugendreferat von Maria Hetzer aus Krems privat organisiert.

Nach der **Katastrophe von Tschernobyl** gingen 75 Prozent der Emissionen auf Belarus nieder. Das Land war und ist stärker betroffen als die Ukraine oder Russland. Heute, mehr als 20 Jahre nach der Katastrophe, werden die Langzeitfolgen mehr und mehr sichtbar. Die Raten der Krebserkrankungen – vor allem Schilddrüsenkrebs – steigen drastisch, praktisch alle Kinder leiden an einer Schwächung des Immunsystems.

Laut Auskunft internationaler ÄrztInnen bedeutet ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung und bei gesunder Ernährung für die Kinder die Möglichkeit, ihren Körper zu einem großen Teil von Radionukliden zu befreien und körperlich bzw. seelisch gestärkt wieder in ihre Heimat zurückzukehren.

Nähere Informationen: NÖ Landesjugendreferat, Maria Hetzer, Telefon 02742/9005-13514 bzw. 0676/960 42 75, e-mail maria.hetzer@noel.gv.at, www.belarus-kinder.net

13. Mitarbeiter/in gesucht!



Wir suchen eine/n freundliche/n, flexible/n und dynamische/n Mitarbeiter/in für's **Kirtags- und Marktfahren**, sowie auch fallweise **Arbeiten in der Backstube**.

Wenn Sie selbstständig und verantwortungsbewusst Arbeiten, Ihnen Wochenendarbeit entgegenkommt, Sie an verschiedenen Orten einsetzbar sind, finden Sie bei uns die richtige Stelle.

Wir bieten entsprechende Entlohnung, gutes Betriebsklima, und abwechslungsreiches kreatives Arbeiten. Es besteht die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung sowie auch als Aushilfskraft tätig zu sein.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Konditorei Beiglböck,
Hauptstraße 19, 2852 Hochneukirchen
Tel. 02648/217, e-mail: kondi@beiglboeck.at

Voraussetzungen:

- Erfahrung im Verkauf
- Redegewandtheit
- Führerschein Gruppe B
- Altersgruppe: ab 25

14. Broschüre über Kastration von Katzen

Am Gemeindeamt liegt eine Broschüre auf, in der umfassend über die **Wichtigkeit und die Vorteile der Kastration von Katzen** informiert wird. Das Problem der streunenden Katzen ist ja auch bei uns nicht unbekannt. Die Kastration ist ein wesentlicher Beitrag zum Tierschutz und hilft mit, Tierleid zu reduzieren.

Seit dem In-Kraft-Treten des bundeseinheitlichen Tierschutzgesetzes am 1. Jänner 2005 besteht für Katzenhalter die Verpflichtung, Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.

Trotz der "gesetzlichen Ausnahme von der Kastrationspflicht" für in bäuerlicher Haltung lebende Katzen ist besonders für diese Tiere aus Gründen der "Populationskontrolle" die Kastration absolut empfehlenswert. Für nähere Informationen steht Ihnen der Tierarzt ihres Vertrauens gerne zur Verfügung. Bei Fragen in Tierschutzbelangen können Sie sich auch an die Tierschutzombudsfrau wenden: Dr. Lucia Giefing,

Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, 02742/9005-15578, eMail: post.tso@noel.gv.at.



Am 25. Mai gibt es ein Konzert mit Hans Tschiritsch's Urwerk im Wehrobergeschoß, Beginn 19.30 Uhr.

Auf dem Foto ist der Musiker mit dem Spiel auf seiner Ober-ton-Drehleier abgebildet.

15. Sicherheits-Check durch die Telekom Austria

Als Partner der Telekom Austria möchten wir die Gemeindebürger über ein **Angebot für alle Wohnungs- und Hausbesitzer** informieren.



Aus der letzten Kriminalstatistik des Innenministeriums geht hervor, dass die Zahl der Einbrüche in Wohnungen und Privathäusern österreichweit stetig ansteigt. Die Telekom Austria AG reagiert darauf und bietet nunmehr ein sehr **günstiges Alarmsystem für Privathaushalte** an.

Das aonAlarmService ist ein individuell gestaltbares Alarmsystem, das gleichermaßen für Wohnungen sowie Privathaushalte geeignet ist. Ob man daheim oder unterwegs ist: Die Alarmanlage von Telekom Austria bietet Schutz vor Einbruch und ist über die aon-Sicherheitszentrale mit der Polizei verbunden.

Zur Abklärung, welche Absicherung für den jeweiligen Haushalt notwendig und geeignet ist, bietet die Telekom Austria AG jetzt **kostenlose und unverbindliche "Sicherheits-Checks"** an, die jede/r InteressiertIn in Anspruch nehmen kann. Der Sicherheits-Check und die Beratung erfolgen direkt vor Ort beim Kunden und können über die Gemeinde als Telekom-Partner angefordert werden.

Wir laden die Gemeindebürger ein, von diesem kostenlosen Angebot Gebrauch zu machen.

16. € 10.000,- NÖ Spielplatzförderung für Neugestaltung des Kinderspielplatzes Hochneukirchen

Der vor 18 Jahren seinerzeit von JVP Hochneukirchen errichtete Kinderspielplatz am Gartenriegel in Hochneukirchen entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und soll deshalb neu gestaltet werden.



Die Delegation aus Hochneukirchen-Gschaidt bei der Ankunft in Kirchstetten-Totzenbach

Im Rahmen der NÖ Spielplatzförderung wurde eine Bewerbung beim Land Niederösterreich abgegeben, die von einer **Projektgruppe** unterstützt wurde, welcher der **Elternverein der Volksschule, der Dorferneuerungsverein Hochneukirchen und die Junge ÖVP Hochneukirchen** angehören. Die erfreuliche Nachricht erreichte uns in der Vorwoche: **Unter rund 100 Bewerbungen wurden die 25 Siebergemeinden ausgewählt und darunter ist auch Hochneukirchen-Gschaidt!** Diese Entscheidung bedeutet nicht nur, dass dieser Spielplatz mit einem **Landesbeitrag von € 10.000,-** finanziell unterstützt wird sondern sie beinhaltet auch eine **umfangreiche Hilfestellung** bei

der Ideenfindung und Gestaltung. Am Freitag, dem 16. März, fand in Kirchstetten-Totzenbach bei St. Pölten die **Auftaktveranstaltung** statt, in der die Siegergemeinden präsentiert wurden. Auch unsere Gemeinde war mit einer Abordnung von neun Personen, darunter auch drei Kinder, angeführt vom Bürgermeister, vertreten.

Im Beisein der Landesräte Wolfgang Sobotka und Johanna Miki-Leitner wurde dabei auch unsere Gemeinde präsentiert. Die Umsetzung des Projektes wird im Laufe dieses und Anfang nächsten Jahres erfolgen, damit der **neugestaltete Spielplatz bis spätestens Juni 2008 bespielbar** sein wird.



Die Landesräte Sobotka und Miki-Leitner übergeben symbolisch den Scheck für den Landesbeitrag von € 10.000,-

17. Änderung der Parteienverkehrszeiten und Sprechstunden des Bürgermeisters ab 1. April

Ab Anfang April entfällt der Parteienverkehr am Samstag von 8 – 10 Uhr und die Sprechstunde des Bürgermeisters von 8 – 9 Uhr. Anstelle dieser Parteienverkehrszeit wird der **Parteienverkehr am Freitag von derzeit 17 Uhr bis 18 Uhr verlängert** und auch die **Sprechstunde des Bürgermeisters auf Freitag von 17 bis 18 Uhr verlegt.**

Wir ersuchen um Verständnis für diese zeitgemäße Anpassung der Parteienverkehrszeiten.

Zur Erinnerung die täglichen Parteienverkehrszeiten: **Montag bis Freitag jeweils von 8 – 12 Uhr, Freitag zusätzlich von 13 bis 18 Uhr**

Sprechstunden des Bürgermeisters: Mittwoch von 8 – 9 und Freitag von 17 – 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Das Gemeindeamt ist auch am Nachmittag von Montag bis Donnerstag von 13 bis 17 Uhr besetzt. Wir ersuchen aber, nur in dringenden Fällen zwecks Erledigung von Amtsgeschäften vorzusprechen.

18. Konsistorialrat Alois Glatzl – 30 Jahre Pfarrer in Hochneukirchen

Vor 30 Jahren, am 21. März 1977, hat Konsistorialrat Alois Glatzl, seinen Dienst als Pfarrer in Hochneukirchen angetreten. In der Sonntagsmesse am 18. März wurde dieses Jubiläum unseres Herrn Pfarrers durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates im Namen des Pfarrgemeinderates und aller Vereine und Institutionen der Gemeinde und durch den Bürgermeister dem Anlass entsprechend gewürdigt.



Den Aufzeichnungen im Heimatbuch von Markus Wieser ist zu entnehmen, dass es in der Pfarre Hochneukirchen noch keinen Priester gegeben hat, der auf eine derart langen Dienst hier in Hochneukirchen zurückblicken kann.

Wir möchten Herrn Pfarrer Alois Glatzl auch auf diesem Wege namens der Marktgemeinde zu seinem Jubiläum sehr herzlich gratulieren und Danke sagen für sein seelsorgliches Wirken, das unermüdliche Schaffen von bleibenden Werken, wie Kirchenumbau, Pfarrheimneubau usw. sowie für die stets vorbildliche Zusammenarbeit mit der

Gemeinde. Wir wünschen unserem Herrn Pfarrer alles Gute und Gottes Beistand für die weiteren Jahre seiner priesterlichen Tätigkeit in unseren Pfarren Hochneukirchen und Gschaidt.

19. Projekt SeniorPartner des Landes Niederösterreich

Unter dem Schlagwort **"SeniorPartners"** hat Frau Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner gemeinsam mit der NÖN eine Aktion ins Leben gerufen, die österreichweit einzigartig ist. Ziel ist es, aktive Seniorinnen und Senioren, die gerade in Pension gehen oder gegangen sind, **ihr Wissen und ihr Können freiwillig Vereinen oder Gemeinden projektbezogen** bzw. für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung zu stehen. Der Aufruf, sich als SeniorPartner zu melden, erfolgte bereits im aktiv-plus-Magazin 01/07 und in der NÖN. Bereits nach kurzer Zeit haben sich mehr als 25 Personen gemeldet, die mitarbeiten wollen. Service Freiwillige mit dem Sitz in Katzelsdorf soll die Drehscheibe sein, die die SeniorPartners und die Vereine bzw. Gemeinden miteinander verbindet.

Wie wird man SeniorPartnerIn?

Nun, ganz einfach. Man meldet sich per Telefon, Fax oder Mail bei der Leiterin des Seniorenreferates des Landes NÖ, Silvia Schuster. Sie wird dann zusammen mit dem "Service Freiwillige" die Drehscheibe des neuartigen Projektes sein. Die Freiwilligen melden sich bei ihr, ihr Können, ihr Wissen wird notiert und dorthin weitergeleitet, wo es gebraucht wird. Also – ein Anruf, ein Mail genügt, und Sie können sich für die Allgemeinheit engagieren.

Die ersten SeniorPartners, die sich melden, werden in der NÖN vorgestellt.

Infos: Silvia Schuster,
Tel. 02742/9005-13292, Fax DW 77800
post.seniorenreferat@noel.gv.at,
Internet: www.vereine-noe.at

20. Stark starten mit dem RIZ Gründerservice!

Bestmögliche und bedarfsgerechte Beratung sowie persönliches Coaching - und dies kostenlos! - bietet Niederösterreichs Gründeragentur allen Jungunternehmern, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen!

Die Zahlen sprechen für sich: Niederösterreich gehört nach Wien zum gründungsstärksten Bundesland - mit Tendenz steigend! Damit sich der Wirtschaftsstandort Niederösterreich auch weiterhin so positiv entwickelt, hat das RIZ als Landesinstitution die Aufgabe, Jungunternehmern gerade in den ersten 3 Jahren ihrer Unternehmertätigkeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Die ersten Jahre gelten als heikel. Sie entscheiden über Erfolg oder Misserfolg des Unternehmens. Die richtige Planung gehört sicherlich zu den wichtigsten Faktoren. Mit dem RIZ-Berater kann jeder Jungunternehmer Niederösterreichs einen individuellen Geschäftsplan erstellen, der z.B. die betriebswirtschaftlichen sowie persönlichen Ziele für die nächsten Jahre vorgibt. „Wir informieren aber auch über Förderangebote, stellen ein Netzwerk zu allen landesnahen Institutionen zur Verfügung und weiters eine kostengünstige Infrastruktur in Form von Büros und Produktionsflächen“, erklärt RIZ Beraterin Doris Lackner-Schatek.

Angeboten wird der Service niederösterreichweit. In ganz Niederösterreich gibt es 17 RIZ Standorte: 10 Gründerzentren mit einer kostengünstigen Infrastruktur und 7 Beratungsbüros. Die RIZ-Berater sind nicht nur in den jeweiligen Standorten anzutreffen, sondern auch aktiv in den Regionen unterwegs.

Für persönliche Terminvereinbarungen kontaktieren Sie den RIZ-Berater Ihrer Region:

RIZ-Beraterin
Doris Lackner-Schatek
Tel.: 0676/88 326 1206
lackner-schatek@riz.co.at
www.riz.at

21. Abwasserplan im Gemeinderat beschlossen

Rund eineinhalb Jahre nach der ersten Informationsveranstaltung wurde in der letzten Gemeinderatssitzung der Abwasserplan beschlossen. Mit diesem Beschluss steht nunmehr der **weitere Fahrplan für den Ausbau der öffentlichen Abwasserentsorgung** in

unserer Gemeinde fest. Aber auch für jene Liegenschaften, die außerhalb des öffentlichen Entsorgungsbereiches liegen, wurde die Art der zukünftigen Entsorgung der Abwässer festgelegt.

Um in den Genuss der bestmöglichen öffentlichen Förderung von Bund und Land zu kommen, muss der **Ausbau der öffentlichen Entsorgung bis 2012** und jener der **außerhalb der "Gelben Linie"** liegenden Liegenschaften **bis 2015** abgeschlossen sein.

Die ursprünglich vorgesehene Variante für den Ausbau des westlichen Astes der Abwasserentsorgung in der Gemeinde – die Abwässer von Hattmannsdorf und den Ortschaften der KG Gschaidt in eine gemeinsame Kläranlage unterhalb von Loipersdorf zu entsorgen – wurde durch die Änderung des NÖ Bodenschutzgesetzes hinfällig. Da einige Liegenschaftseigentümer die Ausnahme vom Anschlusszwang in Anspruch nehmen werden, verringerte sich die Zahl der Kanalanschlüsse in den einzelnen Ortschaften. Aufgrund dieser geänderten Voraussetzungen **schied die Lösung mit einer Kläranlage in Loipersdorf als kostengünstigste Variante aus** und ergaben die neuen Berechnungen, dass **je eine Kläranlage für die Ortschaften Gschaidt, Burgerschlag, Loipersdorf und Ulrichsdorf** die nunmehr beste Lösung darstellt. Hinzu kommt noch eine öffentliche Kläranlage für den Weiler Höhwirt. Die Bewohner von Grametschlag und Hattmannsdorf entschieden sich für einen Ausbau in Form einer Abwassergenossenschaft.

Die geschätzten Gesamtkosten für dieses Kläranlagen einschließlich der Ortsnetze betragen rund **€ 1,250.000,-**. Nach Abschluss der Planungen und Einholung der erforderlichen Genehmigungen ist mit folgendem Bauprogramm zu rechnen: 2009: Gschaidt, 2010: Burgerschlag, 2011: Ulrichsdorf, 2012: Loipersdorf und Höhwirt. An Förderungen ist für die einzelnen Projekte aufgrund der Erfahrungen der letzten Bauabschnitte mit maximal 70% der Investitionskosten (Bund und Land) zu rechnen. Die Abwassergenossenschaften Hattmannsdorf und Grametschlag erhalten die gleiche Förderung wie die Gemeinde.

Für jene Liegenschaftseigentümer innerhalb des öffentlichen Entsorgungsbereiches der Gemeinde, die von der **Ausnahme der Anschlussverpflichtung** Gebrauch machen wollen, gilt folgendes:

Die Beschlussfassung des Abwasserplanes wird ab Montag, 26. März 2007, auf die Dauer von sechs Wochen an der Amtstafel der Gemeinde kundge-

macht, das ist bis einschließlich Montag, 7. Mai 2007. Innerhalb von vier Wochen nach Ablauf der Kundmachungsfrist, das ist bis Montag, 4. Juni 2007, kann von folgenden Liegenschaftseigentümern ein schriftlicher Antrag auf Ausnahme von der Anschlussverpflichtung bei der Gemeinde eingebracht werden:

- ❑ **Landwirtschaftliche Liegenschaften mit aufrechter Güllewirtschaft** (§ 3 Z. 14, NÖ Bodenschutzgesetz, LGBl. 6160), die die darauf anfallenden Schmutzwässer gemeinsam mit Gülle, Jauche und sonstigen Schmutzwässern aus Stallungen, Düngerstätten, Silos für Nasssilage und anderen Schmutzwässern, die nicht in den öffentlichen Kanalanlagen eingebracht werden dürfen, entsorgen und
- ❑ **Liegenschaften, welche die anfallenden Schmutzwässer über einen Betrieb mit aufrechter Güllewirtschaft entsorgen**, der im selben räumlichen Siedlungsgebiet liegt.

Die Entsorgung der Schmutzwässer muss unter Einhaltung der Bestimmungen des NÖ Bodenschutzgesetzes bereits vor der Kundmachung des Gemeinderatsbeschlusses die Schmutzwässer der betroffenen Liegenschaften über eine öffentliche Kanalanlage zu entsorgen (Beschluss des Abwasserplanes), erfolgen.

Nach Einlangen des Antrages wird dieser nach den gesetzlichen Bestimmungen (Bauordnung und Bodenschutzgesetz) geprüft und mit Bescheid darüber entschieden.

Im Zuge der Errichtung des Kanalnetzes in allen diesen Ortschaften müssen auch die **Ortsnetze der Gemeindewasserleitung erneuert** werden. Die geschätzten **Gesamtbaukosten dafür betragen rund € 600.000,-**. Bei einer Dimensionsvergrößerung der Rohrleitungen gibt es auch eine öffentliche Förderung (15% Bund und bis zu 40% vom Land).

In diesem Zusammenhang möchten wir uns beim Zivilingenieurbüro Kornfeld (früher Ringhofer) in Zöbern sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken – sei dies bei der Erstellung des Abwasserplanes oder bei allen Planungs- und Bauleitungsarbeiten im Zuge des Wasserversorgungs- und Kanalbaues, wo wir von den Mitarbeitern dieses Büros immer sehr gewissenhaft und kompetent betreut werden.

22. Erhöhung der Abfallgebühren

Im Zuge der Abgabenprüfung durch das Gemeinderat des Amtes der NÖ Landesregierung wurde auch beanstandet, dass der **Bereich Abfallentsorgung nicht kostendeckend geführt** wird. Um weiter in den Genuss von Bedarfszuweisungen des Landes für außerordentliche Vorhaben zu kommen ist deshalb eine **Erhöhung der Abfallgebühren unumgänglich**. In den vergangenen vier Jahren war jeweils ein Abgang zu verzeichnen. Eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben verdeutlicht diese Situation:

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Abgang
2003	44.000,-	48.100,-	4.100,-
2004	51.700,-	52.900,-	1.200,-
2005	49.700,-	50.500,-	800,-
2006	45.800,-	54.500,-	8.700,-

Der Rückgang der Einnahmen ist auf **verminderte Erlöse aus Verkäufen von Altmaterial**, z.B. Alteisen, in den letzten Jahren zurückzuführen.

Zum besseren Verständnis werden die wesentlichen Einnahme- und Ausgabepositionen des vergangenen Haushaltsjahres aufgeschlüsselt:

Einnahmen:

Verkauf von Altmaterial	4.500,-
Instandhaltungsbeitrag für Altstoffsammelinseln	3.800,-
Abfallgebühren	37.500,-

Ausgaben:

Müllsäcke	1.000,-
Instandhaltung der Müllplätze	10.100,-
Transportkosten Restmüll	6.700,-
Deponiegebühren	18.800,-
Entsorgung Altstoffe (Papier, Sperrmüll)	8.800,-
Entsorgung Problemstoffe	2.200,-
Personalkosten Gemeindearbeiter	4.900,-
Diverses (Pacht, Aushilfen usw)	2.000,-

In den Kosten für die Instandhaltung der Müllplätze sind die Ausgaben für den Kompostplatz in Hochneukirchen und die Bodenaushubdeponie (z.B. Bau-schuttbrechen, Deponieaufsicht, Analysekosten) enthalten.

Um die Kostendeckung für die nächsten Jahre zu gewährleisten wurde deshalb vom Gemeinderat in der

letzten Sitzung eine Erhöhung der Abfallgebühr für einen Mehrpersonenhaushalt **von derzeit € 73,20 auf € 94,32 brutto ab 1. Juli 2007** beschlossen. Einpersonenhaushalte zahlen die Hälfte. Die Gesamtgebühr setzt sich aus je einem Anteil für die Abfallwirtschaftsgebühr und die Abfallwirtschaftsabgabe zusammen.

Im Vergleich mit anderen Gemeinden liegen wir mit unseren Abfallentsorgungsgebühren nach der Erhöhung im Mittelfeld (zum Vergleich: Krumbach € 117,50/Jahr, Bad Schönau € 113,16, Lichtenegg € 99,-, Kirchschatz und Hollenthon € 85,80).

Wir ersuchen um Verständnis für diese Erhöhungsmaßnahme – eine geordnete Entsorgung unserer Abfälle hat nun einmal ihren Preis.

An dieser Stelle möchten wir auf einiges aufmerksam machen im Hinblick auf die Abfallentsorgung:

■ Alteisen

Bitte bringen Sie **Alteisen zur Entsorgung in das Altstoffsammelzentrum und geben Sie es nicht Sammlern z.B. aus Ungarn mit**. Für Alteisen sind gute Erlöse zu erzielen, um die wir umfallen, wenn es an der Gemeinde vorbei entsorgt wird. Pro kg erhalten wir derzeit € 0,05; bei rund 40 t pro Jahr machen die Einnahmen aus diesem Verkauf immerhin ca. € 2.000,- aus.

■ Verpackungsstyropor

Verpackungsstyropor, z.B. von Haushaltsgeräten, ist **ausnahmslos über die Gelben Säcke zu entsorgen**. Im Altstoffsammelzentrum werden nur Styroporreste entgegengenommen, die bei Fassadenarbeiten übrigbleiben. Das im ASZ angelieferte Styropor ist laut Anordnung des Abfallverbandes Wr. Neustadt auf faustgroße Stücke zu zerkleinern, damit das Volumen reduziert wird.

■ Fenstertausch

Alte Fenster, die bei einem Austausch gegen neue zur Entsorgung anfallen, sind in Zukunft **von der Firma, die die neuen Fenster geliefert hat, zurückzunehmen**. Sie werden im ASZ nicht mehr übernommen. Die Anlieferung von Fenstern mit oder ohne Glas zusammen mit dem Sperrmüll auf der Deponie des Abfallwirtschaftsverbandes in Wr. Neustadt hat immer wieder zu Problemen geführt, da bei der maschinellen Sortierung des Sperrmülls durch das Fensterglas die Förderbänder beschädigt wurden.

■ Altpapier

Wie bereits mehrmals erwähnt erneuern wir den Appell: Bitte werfen Sie **keine ganzen Schachteln in die Altpapiercontainer** sondern leeren Sie den Inhalt in die Behälter und zerkleinern Sie die Schachteln. Sie helfen damit, Entsorgungsvolumen zu sparen und es hat viel mehr Altpapier in jedem Container Platz.

■ Gelbe Säcke und Restmüllsäcke

Bitte stellen Sie erst **am Tag vor der Abfuhr die Säcke für die Abfuhr bereit** und nicht schon Tage und manchmal auch Wochen vorher. Es macht einerseits kein schönes Bild in der Landschaft/im Ort und andererseits besteht die Gefahr, dass die Säcke aufreißen und der Inhalt in der Gegend verstreut wird.

■ Auch kleine Elektroaltgeräte gehören richtig entsorgt!

Seit dem In Kraft treten der Elektroaltgeräte-Verordnung funktioniert die Entsorgung alter, nicht mehr gebrauchter Geräte problemlos und kostenfrei. Einen gewissen Aufholbedarf gibt es jedoch bei den Kleingeräten.

Auch kleine, nicht mehr benötigte oder kaputte Elektrogeräte wie Fön, Mixer oder iPod haben im Hausmüll nichts zu suchen und belasten dort die Umwelt! Sie enthalten aber wichtige Rohstoffe, die verwertet bzw. wieder verwendet werden können. Bringen Sie daher bitte auch diese kleinen Altgeräte in das Altstoffsammelzentrum im Bauhof.

23. Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am **24.11.2006** wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Zuwendungen an Feuerwehren und Vereine

Die Feuerwehren und Vereine der Gemeinde erhalten 2007 folgende **Zuwendungen**:

FF Hochneukirchen	3.700,-
FF Gschaidt	3.700,-
FF Maltern	3.700,-
Musikverein Hochneukirchen	2.200,-
Musikverein Gschaidt	1.800,-

Union Hochneukirchen-Gschaidt	2.050,-
TVV-Hochneukirchen-Gschaidt	1.820,-
Motorsportclub Hochneuk.-Hatt.	370,-
Kameradschaftsbund Hnk.	220,-
Landjugend	220,-
Imkerverband - Ortsgruppe Hnk.	220,-
Elternverein der Volksschule	150,-
Elternverein der Hauptschule	150,-
Bildungs- und Heimatwerk	370,-
Dorferneuerungsverein Hochneuk.	370,-
Dorferneuerungsverein Gschaidt	370,-

■ Aufnahme eines Darlehens

Für den Straßen- und Wegebau wurde die Aufnahme eines Darlehens von € **110.000,- bei der Hypobank Niederösterreich** beschlossen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 10 Jahren und ist variabel verzinst mit einer Bindung an den 6-Monats Euribor (derzeit 4,00%) und einem Aufschlag von 0,149%.

■ Ergänzungswahl in den Prüfungsausschuss

An Stelle des aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Franz Kleeweis wurde **Gemeinderätin Margit Beiglböck in den Prüfungsausschuss gewählt**. Außerdem wurde sie als Kassaprüferin des Musikschulverbandes bestellt.

■ Erhöhung der Tierzuchtförderung

Dem Antrag des NÖ Bauernbundes auf Erhöhung des **Gemeindebeitrages zur künstlichen Besamung von Rindern und Zuchtstierbelegung** von € **8,72 auf € 10,-** wurde stattgegeben.

■ Ankauf eines Spindelmähers durch die Turn- und Sportunion

Die Sektion Fußball der Union Hochneukirchen-Gschaidt hat die Gemeinde um Gewährung eines Beitrages zum Ankauf eines Rasenmähergerätes ersucht. Es wurde ein Spindelmäher mit einer Mähbreite von 175 cm zum Preis von € 8.640,- angeschafft. Es wurde beschlossen, einen **Ankaufsbeitrag von € 1.500,-** zu gewähren.

■ Annahme des Kleinregionalen Rahmenkonzeptes

Das von der Bietergemeinschaft A.I.R. – areal Consult – Emrich Consulting – Büro Dr. Paula – Büro DI

Porsch in Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Kleinregion Bucklige Welt erstellte Rahmenkonzept, in welchem die Schwerpunkte dargelegt sind, wie sich die einzelnen Gemeinden der Region in raumordnungsfachlicher Hinsicht in den kommenden Jahren entwickeln sollen, wurde angenommen. Dieses Konzept wird in den örtlichen Entwicklungsplan unserer Gemeinde einfließen.

■ **Beschilderung der Zufahrt zu Häusern in Streulage**

Dem Antrag von GR Michaela Kager auf **Beschilderung der Zufahrt zu Häusern in Streulage** wurde **stattgegeben**. An den Abzweigungen der Zufahrtswege von den Hauptstraßen soll die Ortschaftsbezeichnung mit der Hausnummer – ähnlich den Straßenbezeichnungstafeln in den Ortschaften im Laufe des heurigen Jahres angebracht werden.

■ **Übernahme GW Kader-Kaltenbacher und GW Schwarzer Graben ins öffentliche Gut**

Der ca. 450 m lange **Güterweg Kader-Kaltenbacher** in Züggenhöh, der sich bisher im Eigentum der beiden Landwirte befunden hatte, wurde in das **öffentliche Gut der Gemeinde** übernommen,

ebenso wie der neu ausgebaute **Güterweg Schwarzer Graben** bis zum Ausbauende bei der Liegenschaft Pinter, Offenegg 13.

Alle Wege, die von mehreren Grundeigentümern benutzt werden, sind in der Regel dem öffentlichen Gut gewidmet.

■ **Bericht des Prüfungsausschusses**

Bei den am 23.6. und 17.9.2006 durchgeführten Kassaprüfungen waren nur kleine Mängel in der Kassen- und Buchführung festgestellt worden; der Bericht des Ausschusses wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatssitzung am **16.3.2007**

■ **Abgabenprüfung des Landes**

Der Bericht des Amtes der NÖ Landesregierung über die im Oktober 2006 durchgeführte Überprüfung der Abgaben, Steuern und Gebühren wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und eine Stellungnahme an die Prüfbehörde abgegeben.

Die gravierendsten **Beanstandungen** gab es hinsichtlich der **nicht kostendeckenden Gebühren bei der Abfallwirtschaft**. Außerdem wurde eine **Erhöhung der Leichenkammergebühr, der Hundeabgabe und des Einheitssatzes für die Aufschließungsabgabe** eingefordert und auch diverse Vergünstigungen für Abgabepflichtige, wie z.B. Ratenzahlung von Aufschließungsbeiträgen oder die Gewährung von Wohnbauförderungsbeihilfen als zu großzügig beanstandet.

■ **Zuschuss an Familie Lebitsch für Bau einer Hebebühne**

Für den Bau einer Hebebühne im Haus der Familie Lebitsch in Hattmannsdorf für ihren behinderten Sohn wurde ein Beitrag gewährt.

■ **Vermietung der Wohnung Gscheidt 2/2**

Mit dem Mieter Markus Köckeis wurde ein unbefristeter Mietvertrag für die Miete der **Wohnung Gscheidt 2, Tür 2**, abgeschlossen.

■ **Bestellung von GR Wilhelm Beiglböck zum Zivilschutz-Ortsleiter**



Dem vom NÖ Zivilschutzverband neu bestellten **Ortsleiter des Zivilschutzverbandes, GGR Wilhelm Beiglböck**, wurde die Bestellsurkunde überreicht. Wir wünschen dem neuen Ortsleiter viel Freude und Engagement in dieser verantwortungsvollen Funktion.

■ Gestaltung Ortsraum Hochneukirchen

Entgegen der ursprünglichen Absicht soll als nächstes Projekt nach dem neuen Geländer an der Hauptstraße nicht die Umgestaltung des Ortszentrums realisiert werden sondern die **Neugestaltung des Kastanienweges**. Diese Änderung in der Prioritätenliste wurde damit begründet, dass sich dieser Ortsweg in einem sehr schlechten Zustand befindet und als Zufahrt zum Friedhof sehr stark frequentiert ist.

■ Verpachtung des alten Feuerwehrgerätehauses

Unter mehreren Interessenten für den Kauf bzw. die Pacht des alten Feuerwehrgerätehauses in Hochneukirchen wurde der Zuschlag an die **Konditorei Beiglböck** erteilt. Diese möchte infolge einer Betriebserweiterung die Backstube in dieses Objekt auslagern. Es wurde vorläufig eine Verpachtung auf zwei Jahre mit Einräumung einer Kaufoption beschlossen.

■ Vergabe der Ferialpraxisstelle

Die für die Sommerferien ausgeschriebene Ferialpraxisstelle wurde an die Bewerberin **Vera Trenker**, Panoramastraße 29, vergeben. Sie besucht die 4. Klasse der Bundeshandelsakademie in Oberwart. Insgesamt hatten sich 4 Schülerinnen um die Stelle beworben.

■ Erhöhung der Gebühr für die Aufbahnhalle

Die seit der Inbetriebnahme im Jahr 1983 unveränderte Gebühr für die Benützung der Aufbahnhalle von € 7,27 wurde auf € 12,-/Tag angehoben.

24. Sprechtage

- ☛ **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- ☛ **Mutterberatung** (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr
12. April, 10. Mai, 14. Juni

- ☛ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

19. April, 24. Mai, 28. Juni, jeweils von 8 - 12 und 13 - 17 Uhr

- ☛ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

10. und 23. April, 7. und 21. Mai, 11. und 25. Juni, jeweils von 7.00 – 12.30 und 13.00 – 14.30 Uhr

- ☛ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

- ☛ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- ☛ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

- ☛ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- ☛ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- ☛ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- ☛ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr
ausgenommen Juli

- ☛ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

Militärkommando Niederösterreich (BH Wr. Neustadt)

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

Familienberatung bei Gericht (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

Bildungsberatung Niederösterreich (Gemeindeamt Krumbach)

2. Mai und 6. Juni, jeweils von 14 – 17.30 Uhr

25. Kurz&bündig

Generalversammlung des TV-Vereines

Die diesjährige **Generalversammlung des Tourismus- und Verschönerungsvereines** findet am **Freitag, dem 30. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus Kager in Maltern** statt. Neben der Tagesordnung gibt es auch eine Information über die Neuerstellung des Ortsprospektes und das Projekt "Neubeschilderung der Wanderwege" mit der Erstellung einer neuen Wanderkarte/Ortsplan. Interessierte sind herzlich zum Besuch der Generalversammlung eingeladen.

Fahrpläne der öffentlichen Linien in unserer Gemeinde

Zur Information werden die Fahrpläne der öffentlichen Buslinien in Hochneukirchen-Gschaidt abgedruckt (Firma Südburg im Anhang).

Es gelten die Schulferien von Wien und Niederösterreich

Verkehrsbeschränkung	Montag - Freitag		
	ZZ	S	S
Friedberg Hauptschule	11.50	14.00	
- Kloster	11.52	14.02	
- Hauptplatz	11.56	14.06	
Pinggau Schule	12.00	14.10	
- Garage Gruber	6.10	12.02	14.13
- B54 Tankstelle	6.11	12.03	14.15
- Abzweigung Haideggendorf	6.11	12.03	14.16
Haideggendorf Gh Schuh	6.12	12.04	14.16
- Ort	6.12	12.04	14.17
- Abzw Lafnitzdorf	6.13	12.05	14.18
Schäffernsteg P+R Pinggau Süd	6.14	12.06	14.19
- Gh Purtscher	6.15	12.14	14.20
Sinnersdorf Ort			14.21
- Hirsch			14.22
Sparberegg Reithofer	6.20	12.20	14.24
- Ort	6.21	12.22	14.26
- Reitpichl	6.22	12.24	14.27
- Hansl	6.23	12.26	14.28
Götzendorf/Pinggau Haselbauer	6.24	12.28	14.29
- Ort Kapelle	6.26	12.32	14.31
- Klemens	6.28		
Ulrichsdorf (NÖ) Ort	6.30		
Loipersdorf (NÖ) Ort	6.32		
Gschaidt (NÖ) Ort	6.35		

S = nur an Schultagen ZZ = Schultag und Dienstag wenn schulfreier Werktag

Verkehrsbeschränkung	Montag - Freitag		
	S	S	S
Gschaidt (NO) Ort	6.44		12.44
Ulrichsdorf (NO) Ort	6.46		12.46
Loipersdorf (NO) Ort	6.48		12.48
Ulrichsdorf (NO) Ort	6.50		12.50
Götzendorf/Pinggau Klemens	6.52		12.51
- Ort Kapelle	6.54	7.10	12.52
- Haselbauer	6.55	7.12	12.53
Sparberegg Hansl	6.57	7.14	12.54
- Reitpichl	6.58	7.18	12.55
- Ort	7.01	7.20	12.56
- Reithofer	7.02	7.22	12.57
Sinnersdorf Ort	7.10		
- Hirsch	7.11		
Schäffernsteg Gh Purtscher	7.14	7.28	12.58
- Park+Ride Pinggau Süd	an	7.15	12.59
- Park+Ride Pinggau Süd	ab	7.15	13.00
Haideggendorf Abzw Lafnitzdorf	7.17		13.03
- Ort	7.17		13.04
- Gh Schuh	7.18		13.04
Pinggau Abzw Haideggendorf	7.18		13.05
- B54 Tankstelle	7.19		13.05
- Garage Gruber	7.20		13.06
Friedberg Hauptplatz	7.25		

S = nur an Schultagen

Abstand zu Straßen beim Ackern einhalten

Frühjahr ist auch die Zeit des Ackerns auf den Feldern; zum Großteil sind ja diese Arbeiten heuer bei diesem ungewöhnlichen Wetter schon vorbei. Trotzdem möchten wir den Landwirten in Erinnerung rufen, dass beim Umpflügen der Felder ein **Abstand von mindestens 1 m zum Fahrbahnrand** eingehalten werden muss und auf keinen Fall das Straßenbankett umgeackert werden darf, damit es nicht zu Abschwemmungen und Abbrüchen von Fahrbahnrändern kommt.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at,
 Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Unternehmensgegenstand: "Gemeindebote Hochneukirchen-Gschaidt", Zeitung der politischen Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Sitz des Unternehmens: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin.

7865**Edlitz-Grimmenstein - Hochneukirchen - Maltern/Gschoaidt**

gütig ab: 05. September 2005

Südburg Kraftwagen-Betriebs-GesmbH & Co KG, Steinamangererstraße 142, 7400 Oberwart, Tel. 03352/38974
MIKES Reiseb. und Verkehrsab. GesmbH, Günserstr. 58, 2860 Kirchschlag i.d.Buckl. Welt, Tel 02646/2251

Nr	Km	KURSNUMMER	1	3	5	7	9	11	13	15	17
		VERKEHRSBESCHRÄNKUNG	P	1	1	1	1	1	1		†
1	0	Gschoaidt	5 25	6 30			12 00	13 00	13 45		
2	0	Hattmannsdorf	5 29				12 03	13 03	13 47		
3	0	Offenegg			6 28						
4	0	Grametschlag			6 32						
5	0	Hattmannsdorf	5 29		6 40				13 47		
6	0	Hochneukirchen		6 35	6 45		12 08	13 08	13 50		
7	0	Kirchschlagl	5 35	6 40	6 48						
8	0	Maltern	5 37	6 43	6 52	6 50					
9	0	Kirchschlagl	5 39			6 58					
10	0	Hochneukirchen	5 47			7 05			13 50		
11	0	Hochneukirchen Höhwirt	5 50			7 13			13 52		
12	0	Mölkern	5 52			7 15			13 54		
13	0	Buchegg	5 54			7 17			13 55		
14	0	Krumbach Sägemühle Abzw. Hochneuk	5 58			7 21			13 58	14 56	17 51
15	0	Unterhaus	6 02			7 24				14 57	17 52
16	0	Krumbach	6 04			7 30			14 02	14 59	17 54
17	0	Edlitz-Grimmenstein Bf.	6 20							15 15	18 10

Weitere Haltestellen: 17 Pohnholz; 18 Weißes Kreuz; 19 Thomasberg Schaufelweg; 20 Schauerberg;
21 Edlitz Gh Katzgraben; 22 Edlitz Markt;**1** Montag bis Freitag wenn Schultag**P** Montag wenn Schultag

† Sonn- und Feiertag

7865**Edlitz-Grimmenstein - Hochneukirchen - Maltern/Gschoaidt**

gültig ab: 5. September 2005

Südburg Kraftwagen-Betriebs-GesmbH & Co KG, Steinamangererstraße 142, 7400 Oberwart, Tel. 03352/38974
 MIKES Reiseb. und Verkehrsab. GesmbH, Günserstr. 58, 2860 Kirchschlag i.d.Buckl. Welt, Tel 02646/2251

Nr	Km	KURSNUMMER	1	5	7	9	11	13	15
		VERKEHRSBESCHRÄNKUNG	1	1	1	1	1	(A)	G
17	0	Edlitz-Grimmenstein Bf						14 45	17 50
16	14	Krumbach	10 33				14 05	15 03	18 08
15	16	Unterhaus	10 35				14 08	15 06	18 11
14	17	Krumbach Sägemühle Abzw. Hochneuk	10 38				14 10	15 08	18 13
13	19	Buchegg	10 41				14 13		18 16
12	20	Moltern	10 44				14 16		18 19
11	21	Hochneukirchen Höhwirt	10 47				14 19		18 22
10	24	Hochneukirchen	10 50	11 25	12 20	13 10	14 24		18 25
9	28	Kirchschlagl		11 31	12 26	13 16	14 30		18 32
8	29	Maltern		11 33	12 28	13 18	14 32		18 34
7	28	Kirchschlagl							18 32
6	24	Hochneukirchen		11 40	12 35	13 30	14 39		18 41
5	26	Hattmannsdorf		11 42	12 37	13 33	14 41		18 44
4	29	Grametschlag							
3	31	Offenegg		11 50	12 45	13 38	14 45		
2	28	Hattmannsdorf		11 57	12 52	13 43	14 53		18 44
1	30	Gschoaidt		12 00	12 55	13 45	14 55		18 45

Weitere Haltestellen: 2 Edlitz Markt; 3 Edlitz Gh Katzgraben; 4 Schauerberg; 5 Thomasberg Schaflerweg;
 6 Weißes Kreuz; 7 Ponholz;

- 1** Montag bis Freitag wenn Schultag
- G** Freitag wenn Schultag - Anschlußkurs von Wien
- (A)** Werktag außer Samstag

Arbeiten mit Sinn

Die Caritas stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit – kompetent und mit Herz.

Die Caritas der Erzdiözese Wien ist ein innovatives Unternehmen in der Pflege.

Wir suchen für unser neu erbautes Pflegezentrum in Kirchschatz, welches im Mai 2007 eröffnet wird

diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal und PflegehelferInnen (Voll- und Teilzeit)



Ihr Aufgabenbereich:

- Pflege und Unterstützung von Menschen
 - zu Hause in deren vertrauter Umgebung **und**
 - im Senioren- u. Pflegehaus Kirchschatz

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als DGKS/DGKP oder PflegehelferIn
- Freude an der Arbeit mit alten Menschen
- Eigenverantwortung und Eigeninitiative
- Fachliche und soziale Kompetenz
- Einsatzbereitschaft mit Kreativität
- Teamgeist
- Führerschein B

Wir bieten:

- Mitarbeit und Mitgestaltung in einem innovativen Projekt
- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interdisziplinären Team
- Angestelltenverhältnis
- Sicherheit eines Kollektivvertrages
- Flexible Dienstplangestaltung
- Fort- und Weiterbildung (berufs- und persönlichkeitsentwickelnd)
- Diensthandy

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung Caritas der Erzdiözese Wien

Mobile Dienste

z.H. Frau Ulrike Schabauer

Kirchenplatz 4

2860 Kirchschatz

Der
Dorferneuerungsverein Hochneukirchen

lädt ein zum

FLOHMARKT

am

15. April 2007

von

9.00 bis 12.00

im

Pfarrheim Hochneukirchen

Der Erlös kommt dem
Kinderspielplatz in Hochneukirchen zugute!

Sollten Sie beim Stöbern und Auswählen Appetit bekommen
Wir sorgen auch für Ihr leibliches Wohl!

Der Dorferneuerungsverein Gschaidt

lädt herzlich ein zum

Tanzkurs

für Anfänger, mit der bekannten



Ort: Gasthaus Brandstetter, Ulrichsdorf

Zeit: Samstags, jeweils 20.00 – ca. 21.30

Beginn: Samstag, 21. April 2007

Dauer: 8 Abende

Kosten: 70 Euro/Person der Dorferneuerungsverein
beteiligt sich mit 10 Euro/Person

Anmeldung erbeten unter: 02648/4418, 0676/5351930 oder
im Gasthaus Brandstetter 02648/272

Pädagogisches Lernzentrum „Bucklige Welt“



Mit diesem Zentrum soll Platz für pädagogische Arbeit im Einzugsgebiet Kirchschatlag geschaffen werden. Interessante und vielschichtige Kursangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind geplant.

Vorträge zu verschiedenen pädagogischen Themen (z. B.: Kindergarteneintritt – Für Eltern und Kind leicht gemacht) sollen Platz im PLZ finden. Auch externe Personen können sich in diesem Zentrum für Seminare bzw. Kurse einmieten, sofern die Inhalte pädagogischen Ursprungs sind.

Ein Team von 16 engagierten, ausgebildeten Trainern und Lehrern bildet ein pädagogisches Netzwerk mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die administrative, pädagogische Leitung obliegt der Geschäftsführerin Nina Gager.

Pädagogisches Lernzentrum „Bucklige Welt“

Hauptplatz 26 /2. Stock
2860 Kirchschatlag

Tel. Büro: 02646/ 26029

Mobil: 0664/ 54 16 155

e-mail: office@p-l-z.at

Bürozeiten: Mo. – Do. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Fr. 13.30 Uhr bis 17.00

Unsere Angebote

- Kinder:**
1. Helen Doron Early English Kurse
 2. Aktive Aufgabenbetreuung
 3. Nachhilfe
 4. Legasthienetraining
 5. Sensorische Integration
 6. Sprachförderung
 7. Kinesiologie
 8. Montessori Eltern Kind Spielgruppen
 9. Kinderbetreuung

(Kindertagesstätte - ganzjährig geöffnet)

- Jugendliche:**
1. Nachhilfe
 2. Intensivkurse
 3. Kinesiologie
 4. Maturavorbereitung

- Erwachsene:**
1. Gordon Familientraining
 2. Sprachkurse
 3. Mediation
 4. Kinesiologie



Grundsätze unserer Arbeit

Nur Regelmäßigkeit führt zum Erfolg!

Lernen durch Motivation!

**Familiäre und entspannte
Lernatmosphäre**

**Persönliche und individuelle
Betreuung von Eltern und Kindern**

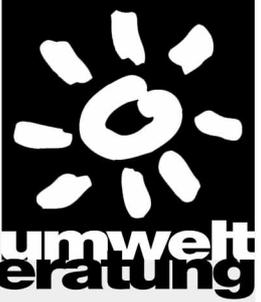
www.p-l-z.at

Detailinformationen und Preise der einzelnen Angebote, sowie Information zur Kindertagesstätte Kirchschatlag finden Sie auf unserer Homepage. Für Fragen steht Ihnen das Team des PLZ gerne zu den angegebenen Bürozeiten zur Verfügung.



IHRE UMWELTSEITE!

Umweltberaterin
Renate Partei
02236 - 86 0664-516



Weg damit!

Wasch- und Putzmittel: das unnötige Produkt des Monats



Wenn wir durch Super – und Drogeriemärkte gehen, warten meterlange Regale voll Wasch- und Putzmittel darauf gekauft zu werden. Wird der Werbung Glauben geschenkt, sind sie alle nötig – für keimfreie WC's, blitzblanke Küchen und super weiße Wäsche. Doch viele Produkte sind aggressiv zu Haut und Gesundheit, schaden der Umwelt und belasten die Geldbörse.

Es geht auch anders!

Um KonsumentInnen vor unnötiger Chemikalienbelastung zu schützen, hat die NÖ Arbeiterkammer gemeinsam mit "die umweltberatung" das Projekt "Weg damit" gestartet. Von Dezember 2006 bis Juni 2007 wird monatlich das unnötige Produkt des Monats vorgestellt. Die Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt werden untersucht – fest steht vor allem jetzt schon: Viele Produkte sind schlichtweg UNNÖTIG!



Lassen Sie solche Produkte auf jeden Fall im Regal stehen:

- Lufterfrischer und Duftverbesserer:** Lüften ist die beste und billigste Methode
- Kraftreiniger:** Aggressiv! Nicht nur zum Schmutz, sondern zu Oberflächen und Haut
- Weichspüler:** der Duft allein kann's doch nicht sein
- Jumbo-Vollwaschmittel:** Bleichen Buntess und schädigen Ihr Feines
- Desinfektionsreiniger:** Neutralreiniger reicht vollkommen aus

Mitmachen und gewinnen!

Im Internet (www.noel.arbeiterkammer.at und www.umweltberatung.at) läuft unser Gewinnspiel. Beantworten Sie die Gewinnfrage zum unnötigen Produkt des Monats. Jedes Monat eine neue Frage – jedes Monat umweltfreundliche Produkte zu gewinnen. Am Weltputztag (8. Nov. 2007) werden aus allen Einsendungen die GewinnerInnen der 3 Hauptpreise gezogen.

- 2 Tage in der Therme Laa für 2 Personen mit Übernachtung
- 1 Öko-Putzkiste für's ganze Jahr
- 1 Ökoputz für Haus oder Wohnung

Was tun?

Kaufen Sie Produkte die in der Einkaufliste von "die umweltberatung" positiv bewertet sind und setzen Sie vor allem mechanische Hilfen (Mikrofasertuch, Klobesen, Abflusssiebe.....) ein.

Weitere Informationen zum Thema und zum sinnvollen Reinigen finden Sie auf www.umweltberatung.at.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1
02236-86 0664 Fax - 518
noe-sued@umweltberatung.at

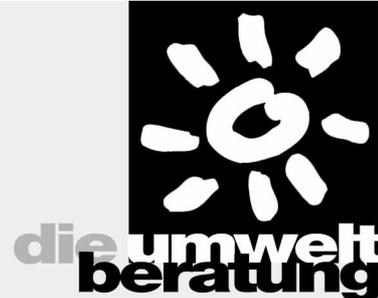
Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
02622-26 950, Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at





IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Garten
Helga Eichwalder-Gabler
02622 - 26 950



Sonnenkind Paradeiser

Der herannahende Frühling hebt nicht nur unsere Stimmung, er weckt auch bei GartenfreundInnen die Sehnsucht nach selbst gezogenem Gemüse. Paradeiser gehören zu den beliebtesten Fruchtgemüsen in Hausgärten. Leider hat die Krautfäule in den letzten Jahren vielen GärtnerInnen den Spass an der Gartenarbeit verdorben. Ist die Krankheit nämlich erst einmal ausgebrochen, können die Pflanzen nicht mehr gerettet werden. Vorbeugen kann man aber bereits jetzt bei der Saatgutwahl!

Die Ursache der Krankheit ist der Pilz *Phytophthora infestans*. Kühle und feuchte Witterung (auch Tau) bieten dem Mehлтаupilz optimale Bedingungen. Bleiben die Blätter mehrere Stunden nass, können herangewehte Sporen keimen. Der Pilz dringt über Wunden und Spaltöffnungen in die Pflanze ein. Dauersporen lassen den Pilz bis zu 7 Jahre überdauern.

Erste graugrüne Flecken zeigen sich meist an den untersten Blättern oder auch an den Stängeln. Infizierte junge Früchte werden fleckig und hart, bleiben hängen und werden ihrerseits eine Infektionsquelle.

Tipps zur Vorbeugung

- sonniger, luftiger Standort
- Pflanzabstand: 50cm in der Reihe, 70cm zwischen den Reihen.
- Ein- oder zweitriebig Triebe frühzeitig ausgeizen
- Nie von oben über die Blätter gießen
- Großen Abstand zu Erdapfelpflanzen halten.
- Ende Juni unterste Blätter entfernen
- Mit Pfählen und UV-beständiger Folie Pflanzen überdachen.
- Kranke Blätter sofort abreißen und vernichten
- Nach der Ernte alle Rückstände vernichten
- Stützpfähle aus Metall nach der Ernte gründlich reinigen
 - Sporen überdauern im Holz
- Von kranken Pflanzen keine Samen abnehmen.
- Stickstoffdüngung vermeiden



Fotoquelle: Strobelberger

Am elegantesten kann man die Krautfäule umgehen, indem man tolerante Sorten anbaut. Der Verein Dreschflegel e.V. und das Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Univ. Göttingen testete 92 Sorten auf Krautfäule Toleranz.

Unter den Cocktailtomaten erwiesen sich die Sorten „Cerise rot oder gelb“ „Celsior“ und „Resi Gold“ als sehr tolerant, unter den Salattomaten „Matina“, den Fleischtomaten „Paprikaförmige“, den Kochtomaten „De Borao“ und den Wildtomaten „Rote Murrel“ bzw. „Golden Current“. Die erwähnten Sorten können online unter www.dreschflegel-saatgut.de bestellt werden, die Sorte „Matina“ auch bei der Firma Reinsaat unter www.reinsaat.co.at.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Ihre nächstgelegene Umweltberatungsstelle oder an das Gartentelefon der Aktion "Natur im Garten - gesund halten was, gesund hält" (02742-74333) wenden.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1
02236-86 0664 Fax - 518
noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
02622-26 950, Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at



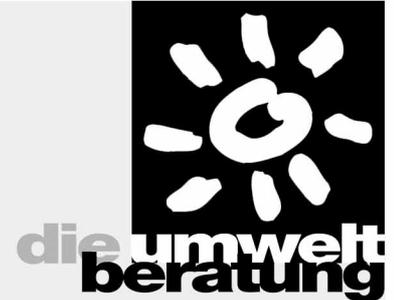
www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt



IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Klimaschutz
Martin Brunnflicker
02622 / 26950



Mein Beitrag zum Klimaschutz!

"die umweltberatung" gibt Tipps zum aktiven Klimaschutz

Über globale Erderwärmung wird viel diskutiert – für ein gutes Klima können wir schon jetzt etwas tun! Im Alltag gibt's viele „klimafreundliche“ Maßnahmen und Handlungsalternativen.



Dämmen, eine coole Sache, die bei globaler Erwärmung helfen kann!

Generell werden etwa 31 % der gesamten, jährlich in Österreich verbrauchten Energie, für die Raumheizung verwendet. Erneuerbare Energieträger sind klimafreundlicher! Mit entsprechender Dämmung können außerdem Wärmeverluste verringert werden. Besonders rentabel ist die Dämmung für Häuser, die vor 1980 errichtet wurden. Unabhängige Beratung für Sanierung, Um- oder Neubau bietet die Energieberatung NÖ unter Tel.: 027 42 / 22 1 44, hier sind auch kostenlose Broschüren erhältlich und bei Bedarf wird sogar kostenlose vor Ort-Beratung vermittelt.

Informationen: www.energieberatung-noe.at

Fit durch den Winter – mit gesunden Vitaminen gegen den Treibhauseffekt!

Was wir essen, beeinflusst unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit, aber auch Luft, Wasser, Boden und das Klima. 20% aller CO₂-Emissionen stammen aus dem Bereich Lebensmittelerzeugung und Ernährung. Besonders vortrefflich für ein gutes Klima sind Obst und Gemüse aus der Region und aus biologischem Anbau. Dieser verbraucht um ein Drittel weniger Primärenergie als konventionelle Landwirtschaft und verursacht weniger als die Hälfte an CO₂-Emissionen. Köstliche „klimafreundliche“ Rezepte gibt's unter:

www.tutgut.at, www.besser-essen.at und www.rezepte.umweltberatung.at

Klima schützen!

Beratung und Tipps für aktiven Klimaschutz daheim, in der Schule oder in Gemeinden sowie kostenlose Folder zum Nachlesen gibt's bei "die umweltberatung" in Ihrer Nähe und auf www.umweltberatung.at

Klimafreundlich mobil

Kurze Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen, das ist umweltfreundlich und gesund! In der Stadt ist das Auto meist nicht wirklich schneller – öffentliche Verkehrsmittel sind günstig und nervenschonend – keine Parkplatzsuche! Fliegen ist die energieaufwändigste Art, sich fortzubewegen – und gerade in sensiblen Schichten der Atmosphäre werden die schädlichen Emissionen frei. Für Reisedistanzen bis 700 km ist die Bahn die bessere Alternative. Am langen Wochenende ist der Kurzurlaub in der eigenen Region klimafreundlicher und meist viel entspannender!

Infos: www.zweiradfreirad.at, www.vcoe.at und www.atmosfair.de

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Mödling
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1
02236-86 0664 Fax - 518
noe-sued@umweltberatung.at

Beratungsstelle Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46
02622-26 950, Fax - 418
noe-sued@umweltberatung.at



www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt

Caritas Pflegetipp! Den Frühling ins Zimmer holen!

In der Pflege schwer kranker Menschen wird die Wohnung oder auch nur ein Zimmer zum Zentrum des Lebens. Gerade am Beginn des Frühlings ist es wichtig, die Natur und das Aufblühen der Natur dennoch erlebbar zu machen. Oft sind es Kleinigkeiten, die eine große Wirkung erzielen: Stellen Sie das Pflegebett so, dass es in Blickrichtung zum Fenster steht. Vergessen Sie nicht regelmäßig zu lüften. Denken Sie an Frühlingsboten als Blumenschmuck, und versuchen Sie den Duft des Frühlings mit frischen Kräutern einzufangen. Versuchen Sie die Kraft des Frühlings für die Lebenskraft zu nutzen!

Wir unterstützen dabei mit Hauskrankenpflege, Heimhilfe, dem Notruftelefon und oft gemeinsam mit unseren Kolleginnen vom Mobilien Hospiz der Caritas



Liebe Leserinnen und Leser, nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gespräch! Unser Caritas-Pflegeteam vor Ort berät Sie gerne. Rufen Sie einfach an!

**Sozialstation
Kirchenplatz 4
2860 Kirchschlag
0664-0664-525 82 42**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester/pfleger



Ihre Aufgaben

- In der mobilen Pflege & Betreuung erheben Sie Bedürfnisse, erstellen Diagnosen, planen und führen in Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Team Pflegemaßnahmen durch.

Unser Angebot

- Individuelles Dienstverhältnis (Teil- oder Vollzeit)
- Eigenverantwortlicher und selbstständiger Aufgabenbereich
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Keine Nachtdienste
- Kilometergeld/Dienstauto

**Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung
Hilfswerk Krumbach, Promenade 8**

Frau Maria Stacherl, Tel. **02647/42306**
bl.neunkirchen@noe.hilfswerk.at, www.hilfswerk.at

